

GEBRAUCHSINFORMATION: INFORMATION FÜR ANWENDER

CARDIOASPIRINE 100 mg magensaftresistente Tabletten Acetylsalicylsäure

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau wie in dieser Packungsbeilage beschrieben bzw. genau nach Anweisung Ihres Arztes oder Apothekers ein.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.
- Wenn Sie sich nach 3-5 Tagen nicht besser oder gar schlechter fühlen, wenden Sie sich an Ihren Arzt.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. [WAS IST CARDIOASPIRINE UND WOFÜR WIRD ES ANGEWENDET?](#)
2. [WAS SOLLTEN SIE VOR DER EINNAHME VON CARDIOASPIRINE BEACHTEN?](#)
3. [WIE IST CARDIOASPIRINE EINZUNEHMEN?](#)
4. [WELCHE NEBENWIRKUNGEN SIND MÖGLICH?](#)
5. [WIE IST CARDIOASPIRINE AUFZUBEWAHREN?](#)
6. [INHALT DER PACKUNG UND WEITERE INFORMATIONEN](#)

1. WAS IST CARDIOASPIRINE UND WOFÜR WIRD ES ANGEWENDET?

Der Wirkstoff von Cardioaspirine magensaftresistente Tabletten ist Acetylsalicylsäure. Cardioaspirine dient zur Behandlung und Vorbeugung einiger Herz-, Gehirn- und Gefäßerkrankungen. Verwenden Sie dieses Arzneimittel nur nach Rücksprache mit Ihrem Arzt.

Cardioaspirine ist für die Anwendung bei Erwachsenen angezeigt.

Dieses Arzneimittel darf angewendet werden zur:

Behandlung bei:

- akutem Herzinfarkt
- instabilem Herzkrampf (instabile Angina pectoris)
- einigen chirurgischen Eingriffen an Herzkranzarterien (Bypass, verengte Herzkranzarterien (koronare Angioplastie))
- Verwendung einer künstlichen Niere mit Gefäß- oder Schlagaderverbindung (Dialyseshunt).

Prävention (Vorbeugung):

- eines erneuten Auftretens eines Herzinfarkts (sekundäre Prävention)
- einer Unterbrechung der Blutzirkulation im Gehirn oder einem Schlaganfall, ebenso wie beim Kawasaki-Syndrom (eine Erkrankung, die vor allem beim Säugling und Kleinkind auftritt)

Achtung: bei der Behandlung von Patienten mit Risikofaktoren, die die Herzkranzgefäße betreffen, wird der Arzt Cardioaspirine nicht als Ersatzmedikation, sondern als zusätzliche (zu anderen Arzneimitteln) Medikation betrachten.

Wenn Sie sich nach 3-5 Tagen nicht besser oder gar schlechter fühlen, wenden Sie sich an Ihren Arzt.

2. WAS SOLLTEN SIE VOR DER EINNAHME VON CARDIOASPIRINE BEACHTEN?

Cardioaspirine darf nicht angewendet werden,

- wenn Sie allergisch gegen Acetylsalicylsäure oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind
- wenn Sie Geschwüre am Magen oder Zwölffingerdarm (Beginn des Dünndarms bzw. Zwölffingerdarms) haben
- wenn Sie eine stark erhöhte Blutungsneigung haben oder anfällig für Blutungen sind
- in Situationen, in denen ein Blutungsrisiko besteht
- wenn Sie gleichzeitig Arzneimittel zur Hemmung der Blutgerinnung (zur Vorbeugung von Blutgerinnungen) anwenden, wie z. B. Warfarin oder Heparin
- wenn Sie einen Mangel an Glucose-6-Phosphat-Dehydrogenase (ein Stoffwechsellenzym) haben
- wenn Sie Asthma haben oder wenn Sie wissen, dass Sie eine Überempfindlichkeit (Allergie) gegen Salicylate, nicht-steroidale entzündungshemmende Arzneimittel oder Tartrazin (ein Farbstoff) haben
- wenn Sie eine stark eingeschränkte Nierenfunktion haben
- wenn Sie sich in den letzten drei Monaten Ihrer Schwangerschaft befinden, sollten Sie keine höheren Dosen als 100 mg/Tag einnehmen (siehe Abschnitt „Schwangerschaft, Stillzeit und Fortpflanzungsfähigkeit“).
- wenn Sie eine stark eingeschränkte Leberfunktion haben, vor allem im Falle einer lang andauernden Anwendung großer Mengen Cardioaspirine
- bei schweren Herzproblemen
- wenn Sie gleichzeitig auch Methotrexat anwenden (bei Dosen von 15 mg oder mehr pro Woche).

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Cardioaspirine einnehmen:

- wenn Sie an Allergien (z. B. Heuschnupfen, multiple Nasenpolypen, Nesselfieber, Hautreaktionen, Juckreiz) oder einer chronischen Infektion der Atemwege leiden, oder wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegen bestimmte nicht-steroidale entzündungshemmende Arzneimittel sind, denn dann laufen Sie Gefahr, einen Asthmaanfall zu bekommen. Wenn Sie einen Asthmaanfall bekommen, brechen Sie die Behandlung ab und wenden Sie sich an Ihren Arzt. Eine bekannte Überempfindlichkeit gegen nicht-steroidale entzündungshemmende Arzneimittel ist ein zwingender Hinweis, dieses Arzneimittel nicht anzuwenden

- wenn Sie in der Vergangenheit Magen- oder Darmgeschwüre hatten
- wenn Sie in der Vergangenheit Magen- oder Darmblutungen hatten
- wenn Sie an Verdauungsstörungen leiden
- wenn Sie in der Vergangenheit Probleme mit Blutungen hatten
- wenn Sie Leberprobleme haben, denn dann kann es länger dauern, bis Ihr Körper dieses Arzneimittel abgebaut hat
- wenn Sie Nierenprobleme haben
- wenn Sie Durchblutungsstörungen haben
- wenn Sie an einem Mangel an Glucose-6-Phosphat-Dehydrogenase (ein bestimmtes Enzym) leiden
- wenn Sie Gicht haben
- Von einer Langzeitanwendung hoher Dosen wird abgeraten, da dies zu chronischen Nierenerkrankungen führen könnte
- wenn Sie schon etwas älter sind. Sie weisen dann ein erhöhtes Risiko auf Nebenwirkungen wie z. B. Salicylismus (siehe "Welche Nebenwirkungen sind möglich?") auf. Die Anfälligkeit ist von Person zu Person sehr unterschiedlich
- wenn Sie während der Behandlung schwanger werden. Es wird empfohlen, in diesem Falle die Einnahme dieses Arzneimittels abzubrechen
- wenn Sie dieses Arzneimittel einem Kind unter 12 Jahren mit Fieber verabreichen möchten. Dieses Arzneimittel enthält Acetylsalicylsäure (Aspirin) und kann für das Kind schädlich sein. Sie müssen Ihren Arzt oder Apotheker um Rat fragen. Siehe „Kinder“
- Kurz bevor oder nachdem Ihnen ein Zahn gezogen werden muss oder wenn Sie sich einem chirurgischen oder zahnärztlichen Eingriff unterziehen müssen. Halten Sie in diesem Fall Rücksprache mit Ihrem Arzt
- Kurz vor oder nach dem Genuss von Alkohol dürfen Sie keine Acetylsalicylsäure (Aspirin) einnehmen.
- Wenn Sie andere Entzündungshemmer einnehmen wie Ibuprofen und Naproxen. Cardioaspirine darf nur unter medizinischer Aufsicht zusammen mit diesen Arzneimitteln eingenommen werden. Die gleichzeitige Anwendung kann die Wirkung von Acetylsalicylsäure, die Reduzierung der Verklumpung von Blutplättchen, beeinflussen (siehe Abschnitt: „Anwendung von Cardioaspirine zusammen mit anderen Arzneimitteln“).

Bei der Einnahme von Acetylsalicylsäure wurde über schwere allergische Reaktionen berichtet, die Brustschmerzen und sogar einen Herzinfarkt (Kounis-Syndrom) umfassen können (siehe Abschnitt 4). Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Sie Schmerzen in der Brust mit allergischen Reaktionen (wie Hautausschlag, Kurzatmigkeit) bemerken.

Kinder

Dieses Arzneimittel enthält Acetylsalicylsäure (Aspirin). Das Arzneimittel darf bei Kindern unter 18 Jahren mit Fieber nicht ohne ärztlichen Rat angewendet werden.

Bei Kindern unter 12 Jahren, bei denen ein Verdacht auf eine virale Grippeerkrankung, Influenza B oder Windpocken besteht, wird der Arzt nur dann Acetylsalicylsäure-haltige Arzneimittel verschreiben, wenn andere Arzneimittel keinen Erfolg zeigen. Falls bei dieser Erkrankung nach Einnahme von Aspirin Bewusstseinsstörungen und anhaltendes Erbrechen auftreten, kann dies ein Anzeichen des Reye-Syndroms sein. Das Reye-Syndrom ist eine sehr seltene und in manchen Fällen lebensbedrohliche Erkrankung, die unbedingt einer sofortigen ärztlichen Behandlung bedarf. Ein Zusammenhang zwischen der Einnahme von Arzneimitteln, die Acetylsalicylsäure enthalten und dem Auftreten des Reye-Syndroms konnte bis heute nicht mit Sicherheit nachgewiesen werden. Es ist in jedem Falle notwendig, die Behandlung bei diesen und an früherer Stelle genannten Erscheinungen zu unterbrechen und unverzüglich Ihren Arzt um Rat zu fragen.

Anwendung von Cardioaspirine zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel anwenden, kürzlich andere Arzneimittel angewendet haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel anzuwenden. Dies gilt auch für Arzneimittel, die ohne Verschreibung erhältlich sind.

Die Wirkung der Behandlung kann beeinflusst werden, wenn Acetylsalicylsäure zusammen mit anderen Arzneimitteln eingenommen wird, die gegen Folgendes wirken:

- Blutgerinnsel (z. B. Warfarin)
- Abstoßung von Organen nach einer Transplantation (Ciclosporin, Tacrolimus)
- Bluthochdruck (z. B. Diuretika und ACE-Hemmer)
- Schmerzen und Entzündung (z. B. Steroide oder entzündungshemmende Arzneimittel (Ibuprofen, Naproxen), Kortikoide).) Die gleichzeitige Anwendung kann die Wirkung von Acetylsalicylsäure, die Reduzierung der Verklumpung von Blutplättchen, beeinflussen.
- Gicht (Probenecid)
- Krebs oder rheumatoide Arthritis (Methotrexat)
- Niedergeschlagenheit, depressive Zustände, Stimmungsstörungen (z. B. SSRI (selektive Serotonin-Reuptake-Hemmer))
- Herzerkrankungen (z. B. Digoxin)
- Zuckerkrankheit (Diabetes) (z. B. Insulin, Sulfonylharnstoffe)
- Schlaflosigkeit, Angstzustände (z. B. Barbiturate)
- Epilepsie (z. B. Valproinsäure)

- Schmerzen und Fieber: Metamizol (Arzneimittel zur Behandlung von Schmerzen und Fieber) kann die Wirkung von Acetylsalicylsäure auf die Thrombozytenaggregation (Verklumpung von Blutplättchen und Bildung eines Blutgerinnsels) verringern, wenn es gleichzeitig eingenommen wird. Daher sollte diese Kombination mit Vorsicht bei Patienten angewendet werden, die niedrig dosierte Acetylsalicylsäure zum Herzschutz einnehmen.

Wenn Sie bereits mit einem der oben genannten Arzneimittel behandelt werden, wird empfohlen, dass Sie Ihren Arzt um Rat fragen, bevor Sie Aspirin anwenden.

Wenn Sie regelmäßig Aspirin einnehmen, fragen Sie erst Ihren Arzt um Rat, bevor Sie andere Arzneimittel anwenden (auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt).

Einnahme von Cardioaspirine zusammen mit Nahrungsmitteln, Getränken und Alkohol

Vermeiden Sie den Genuss von Alkohol, wenn Sie Aspirin einnehmen. Alkohol erhöht die toxische Wirkung von Aspirin auf den Magen.

Schwangerschaft, Stillzeit und Fortpflanzungsfähigkeit

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Anwendung dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Wenn Sie die Behandlung mit Cardioaspirin während der Schwangerschaft gemäß den Anweisungen des Arztes fortsetzen oder beginnen, verwenden Sie Cardioaspirin entsprechend den Anweisungen Ihres Arztes und verwenden Sie keine höhere Dosis als empfohlen.

Schwangerschaft

Verwenden Sie dieses Arzneimittel während der Schwangerschaft nur, wenn Ihnen Ihr Arzt dazu rät.

Letztes Trimester

Nehmen Sie Cardioaspirine nicht in höheren Dosen als 100 mg pro Tag ein, wenn Sie sich in den letzten 3 Monaten der Schwangerschaft befinden, da es Ihr ungeborenes Kind schädigen oder Probleme bei der Geburt verursachen könnte. Es kann Nieren- und Herzprobleme bei Ihrem ungeborenen Kind verursachen. Es kann Ihre Blutungsneigung und die Ihres Kindes beeinflussen und dazu führen, dass der Geburtsvorgang später einsetzt oder länger andauert als erwartet.

Wenn Sie Cardioaspirin in niedrigen Dosen (bis zu 100 mg pro Tag) einnehmen, sollten Sie gemäß den Empfehlungen Ihres Arztes engmaschig überwacht werden.

Erstes und zweites Trimester

Sie sollten Cardioaspirine während der ersten 6 Monate der Schwangerschaft nicht einnehmen, sofern es nicht absolut notwendig ist und von Ihrem Arzt empfohlen wird. Wenn Sie während dieses Zeitraums oder während Sie versuchen, schwanger zu werden, behandelt werden müssen, sollte die niedrigste Dosis über einen möglichst kurzen Zeitraum verwendet werden. Ab der 20. Schwangerschaftswoche kann Cardioaspirine bei Einnahme von mehr als ein paar Tagen bei Ihrem ungeborenen Kind Nierenprobleme verursachen, was zu niedrigen, Ihr Kind umgebenden Fruchtwassermengen (Oligohydramnion) oder zur Verengung eines Blutgefäßes (ductus arteriosus) im Herzen des Babys führen kann. Wenn Sie länger als ein paar Tage behandelt werden müssen, kann Ihr Arzt eine zusätzliche Überwachung empfehlen.

Stillzeit

Verwenden Sie dieses Arzneimittel während der Stillzeit nur, wenn Ihnen Ihr Arzt dazu rät.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Cardioaspirine hat wahrscheinlich keinen Einfluss auf Ihre Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen.

Cardioaspirine enthält Natrium

Dieses Arzneimittel enthält weniger als 1 mmol Natrium (23 mg) pro magensaftresistente Tablette, d.h. es ist nahezu ‚natriumfrei‘.

3. WIE IST CARDIOASPIRINE EINZUNEHMEN?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt oder Apotheker ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Dosis

Bei Herz-, Gehirn- und Gefäßerkrankungen wird Ihnen Ihr Arzt sagen, welche Dosis für Sie am besten geeignet ist und wie lange Sie das Arzneimittel am besten einnehmen. Falls vom Arzt nicht anders verordnet, werden folgende Dosierungen empfohlen:

- bei **Behandlung** eines Herzinfarkts und instabilen Herzkrampfes: 1 bis 3 Tabletten über den Tag verteilt. Wenn Ihnen Ihr Arzt zur Einnahme des Arzneimittels in der akuten Phase eines Herzinfarktes rät, wird er Ihnen die höhere Dosis empfehlen (siehe auch Empfehlungen unter "Art der Verabreichung").
- als **Sekundärprävention** eines Herzinfarktes, einer Blutkreislaufunterbrechung im Gehirn oder eines Schlaganfalls: 1 - 2 Tabletten täglich.
- beim **Kawasaki-Syndrom** (Säuglinge und Kleinkinder): die Dosis wird Ihnen vom Arzt mitgeteilt.

Art der Verabreichung

- Zum Einnehmen (über den Mund)
- Die Tabletten werden vorzugsweise mindestens 30 Minuten vor einer Mahlzeit unzerkaut oder unzerbrochen eingenommen. Bei Verabreichung im Falle eines akuten Herzinfarktes muss die erste Dosis Tabletten gekaut oder zerstoßen werden.

Anwendung bei Kindern

Cardioaspirine wird nicht für pädiatrische Patienten unter 18 Jahren empfohlen.

Ihr Arzt wird die Behandlungsdauer Ihrer Erkrankung anpassen.

Eine länger andauernde Anwendung darf nur auf ärztlichen Rat erfolgen.

Wenn Sie eine größere Menge von Cardioaspirine eingenommen haben, als Sie sollten

Wenn Sie eine größere Menge von Cardioaspirine haben angewendet, kontaktieren Sie sofort Ihren Arzt, Ihren Apotheker oder das Antgiftzentrum (070/245.245).

Bei Einnahme von zu großen Mengen ist eine Krankenhausaufnahme erforderlich.

Kinder gehören zur Risikogruppe für Vergiftungen.

Bei Verdacht auf eine Überdosierung müssen Sie sofort einen Arzt um Rat fragen.

Die Symptome sind u. a.: Übelkeit, Erbrechen, Magenschmerzen, Schwindel und Ohrensausen, Schläfrigkeit, Verwirrtheit, Atembeschwerden, übermäßiges Schwitzen, Hyperventilation, hohes Fieber, Erstickung, Herzrhythmusstörungen, Dehydratation, verringerte Harnausscheidung, Schwerhörigkeit, Koma, epileptische Anfälle.

Wenn Sie die Einnahme von Cardioaspirine vergessen haben

Nehmen Sie nicht die doppelte Menge ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben.

Wenn Sie die Einnahme von Cardioaspirine abbrechen

Nicht zutreffend.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. WELCHE NEBENWIRKUNGEN SIND MÖGLICH?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Die schwerwiegendsten Nebenwirkungen, die Sie selbst erkennen können, sind:

- eine schwere Blutung
- eine schwere allergische Reaktion

Diese Nebenwirkungen treten in der Regel gelegentlich (bei weniger als 1 von 100 Anwendern) oder selten (bei weniger als 1 von 1.000 Anwendern) auf. Im Folgenden erfahren Sie, wie Sie eine schwere Blutung oder eine schwere allergische Reaktion erkennen können. Sie sollten dann sofort Ihren Arzt kontaktieren.

Mögliche Nebenwirkungen, die ein Zeichen für eine schwere Blutung sein können

Informieren Sie sofort Ihren Arzt, wenn Sie eines der folgenden Symptome bemerken:

- Blutungen, die länger dauern oder stärker sind als normal
- Blut in Ihrem Erbrochenen (dies kann aussehen, als wären Kaffeekörner darin)
- Blut in Ihrem Stuhl oder schwarzer Stuhl

- Symptome einer Hirnblutung und Blutung im Schädel, z.B.:
 - ungewöhnlich starke Kopfschmerzen mit Erbrechen
 - Schwäche auf einer Seite Ihres Körpers
 - Anfälle, die wie Epilepsie aussehen
 - vermindertes Bewusstsein
- Sie fühlen sich sehr schwach, sind müde, haben weniger Farbe im Gesicht und haben Schwierigkeiten beim Atmen.

Mögliche Nebenwirkungen, die ein Zeichen für schwere allergische Reaktionen sein können

Informieren Sie sofort Ihren Arzt, wenn Sie eines der folgenden Symptome bemerken:

- Ihr Körper hält aufgrund einer Allergie zu viel Flüssigkeit zurück (allergisches Ödem)
- Sie haben plötzlich eine geschwollene Zunge, geschwollene Lippen, ein geschwollenes Gesicht, einen geschwollenen Hals (Angioödem)
- Sie haben Schwierigkeiten beim Atmen, haben weniger Farbe im Gesicht, Ihre Lippen oder Zunge schwellen an, Sie schwitzen, Ihr Herz schlägt schnell und Sie werden bewusstlos (anaphylaktischer Schock). Dies ist lebensbedrohlich.

Häufige Nebenwirkungen (kann bis zu 1 von 10 Personen betreffen):

- Schwindel
- Ohrgeräusche (Tinnitus)
- Nasenbluten (Epistaxis)
- Verstopfte Nase oder laufende Nase (Rhinitis)
- Magenbeschwerden (Dyspepsie)
- Bauchschmerzen und Schmerzen im Magen-Darm-Trakt (gastrointestinale und abdominale Schmerzen)
- Entzündung des Magen-Darm-Trakts (gastrointestinale Entzündung)
- Blutungen im Magen-Darm-Trakt (gastrointestinale Traktusblutung)
- Hautausschlag
- Juckreiz (Pruritus)
- Blut im Urin und Blutungen an den Geschlechtsorganen (urogenitale Traktusblutung)

Gelegentlich auftretende Nebenwirkungen (kann bis zu 1 von 100 Personen betreffen):

- Eisenmangelanämie (Anämie durch Eisenmangel)
- Überempfindlichkeit (gegen das Medikament)
- Der Körper speichert aufgrund einer Allergie zu viel Flüssigkeit (allergisches Ödem)
- Plötzlich geschwollene Zunge, geschwollene Lippen, geschwollenes Gesicht, geschwollener Hals (Angioödem)
- Hirnblutung und Blutung innerhalb des Schädels (zerebrale und intrakranielle Hämorrhagie)
- Blutergüsse (Hämatom)
- Nasenverstopfung (nasale Kongestion)
- Zahnfleischbluten (gingivale Blutung)
- Schädigung des Magen-Darm-Trakts und Magengeschwür (gastrointestinale Erosion und Ulkus)
- Ihre Leber funktioniert schlechter (hepatische Störungen)
- Starker Juckreiz (Nesselsucht, Urtikaria)

Selten auftretende Nebenwirkungen (kann bis zu 1 von 1.000 Personen betreffen):

- Anämie aufgrund von Blutverlust (hämorrhagische Anämie)
- Allergische Reaktion (anaphylaktische Reaktion)
- Schwere Blutung (Hämorrhagie)
- Blutungen in den Muskeln (Muskelblutung)
- Entstehung eines Lochs in der Magen- und/oder Darmwand durch ein Magen- und/oder Darmgeschwür (Perforation des Magen-Darm-Trakts)

- Erhöhte Werte bestimmter Leberenzyme (erhöhte Transaminasen)
- Verminderte Nierenfunktion (Nierenfunktionsstörung)
- Plötzlicher Nierenversagen (akute Nierenschädigung).

Nicht bekannt (Häufigkeit kann aus den verfügbaren Daten nicht geschätzt werden):

- Abbau von Blut (Hämolyse)
- Anämie durch übermäßigen Blutabbau (hämolytische Anämie)
- Atembeschwerden, blasse Gesichtsfarbe, Schwellungen der Lippen oder Zunge, Schweißausbrüche, schneller Herzschlag und Bewusstlosigkeit (anaphylaktischer Schock)
- Atemnot bei Anstrengung (kardiopulmonale Notlage)
- Blutung infolge medizinischer Eingriffe (prozedurale Hämorrhagie)
- Durch Aspirin verschlechterte Atemwegserkrankung
- Erkrankung mit Verengungen im Darmkanal durch langfristige Anwendung (intestinale Diafragmakrankheit)
- Akute Myokardischämie (schmerzhafte Herzerkrankung, die durch mangelnde Durchblutung des Herzens verursacht wird) mit oder ohne Myokardinfarkt (Herzinfarkt), die im Rahmen einer allergischen Reaktion auftritt (Kounis-Syndrom).

Wenden Sie sich bei folgenden Erscheinungen an Ihren Arzt:

- Ohrensausen (Tinnitus).

Dabei kann es sich um ein Symptom von Salicylismus (Aspirin-Überdosis) handeln. Andere Symptome umfassen: Schwerhörigkeit, Müdigkeit, Schwindel, Durst, übermäßig tiefes Luftholen, Erbrechen. Dies kann durch Langzeitanwendung hoher Dosen verursacht werden. Ältere Personen sind empfindlicher als junge Erwachsene. Ihr Arzt kann Ihre Behandlung abbrechen.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind.

Sie können Nebenwirkungen auch direkt anzeigen über:

Belgien

Föderalagentur für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte

www.afmps.be

Abteilung Vigilanz:

Website: www.notifieruneffetindesirable.be

e-mail: adr@fagg-afmps.be

Luxemburg

Centre Régional de Pharmacovigilance de Nancy

oder Abteilung Pharmazie und Medikamente (Division de la pharmacie et des médicaments) der Gesundheitsbehörde in Luxemburg

Website : www.guichet.lu/pharmakovigilanz

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. WIE IST CARDIOASPIRINE AUFZUBEWAHREN?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Nicht über 25°C lagern.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf der Packung und der Blisterpackung nach "EXP" angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. INHALT DER PACKUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

Was Cardioaspirine enthält

- Der Wirkstoff in diesem Arzneimittel ist: Acetylsalicylsäure. Jede Tablette enthält 100 mg Acetylsalicylsäure.
- Die sonstigen Bestandteile in diesem Arzneimittel sind: Cellulosepulver, Maisstärke, Methacrylsäure-Ethylacrylat-Copolymer, Natriumlaurylsulfat (siehe Abschnitt 2 „Cardioaspirine enthält Natrium“), Polysorbat 80, Talkum, Triethylcitrat.

Wie Cardioaspirine aussieht und Inhalt der Packung

Magensaftresistente Tabletten.

14, 28, 30, 42, 50, 56, 60, 70, 84, 90, 98 und 500 (10 x 50) magensaftresistente Tabletten, verpackt in Blisterpackung.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Pharmazeutischer Unternehmer:

Bayer SA-NV, Kouterveldstraat 7A 301, B-1831 Diegem (Machelen)

Hersteller:

Bayer Bitterfeld GmbH, OT Greppin, Saiegaster Chaussee 1, 06803 Bitterfeld-Wolfen, Deutschland

Zulassungsnummern

Belgien: BE186891

Luxemburg: 1998020010

Art der Abgabe

Apothekenpflichtig

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt genehmigt im 03/2026.